



Pressemitteilung

Lahr, 19. Februar 2015

ADFC-Fahrradklima-Test 2014

Lahr im Mittelfeld, Nachholbedarf bei Verkehrserziehung

Beim heute in Berlin vorgestellten Fahrradklima-Test des ADFC landet Lahr erneut im Mittelfeld auf Platz 134 der 292 teilnehmenden Städte unter 50.000 Einwohner. 122 Lahrer hatten an der bundesweiten Befragung teilgenommen. Unzufrieden sind Lahrs Radfahrerinnen und Radfahrer vor allem mit der Möglichkeit Räder im Bus mitzunehmen, den vielen Diebstählen und dass das Falschparken nicht geahndet wird. Positiv gewertet wird dagegen die Fahrradförderung in der jüngsten Zeit, freie Einbahnstraßen und die Erreichbarkeit des Stadtzentrums.

ADFC-Kreisvorsitzender Georg Singrin sagt: „Fahrradfreundlichkeit ist ein guter Gradmesser für die Lebensqualität in einer Stadt – deshalb macht es uns Sorgen, dass sich die Lahrer auf dem Rad nicht wohler fühlen. Der Fahrradklima-Test zeigt für andere Städte, dass kontinuierliche Radverkehrsförderung auch honoriert wird und sich in einem guten Verkehrsklima niederschlägt. Mit weiteren Maßnahmen ließe sich die Situation deutlich verbessern, z.B. durch mehr Tempo-30-Zonen, attraktivere Abstellmöglichkeiten mit Schließfächern und

der Ahndung des behindernden Falschparkens. Wenn Lahr will, dass mehr Menschen aufs Rad steigen und damit etwas Gutes für ihre Gesundheit und die Stadt tun, dann muss noch mehr getan werden. Der ADFC und die Interessengemeinschaft Rad (IG Rad) stehen mit Fachwissen als Dialogpartner bereit.“

Lahr liegt bundesweit auf Platz 134 in der Kategorie der Städte unter 50.000 Einwohner, im Landesvergleich auf Platz 19 von 41.

Gegenüber dem letzten Test im Jahr 2012 hat sich Lahr nicht verändert. Auffallend ist, dass die Bewertungen der Teilnehmer relativ uneinheitlich sind, im Vergleich zu anderen Städten.

Im Durchschnitt geben die Lahrer die Note 3,6 also ausreichend für die Fahrradfreundlichkeit. Mehrere Teilnehmer merkten kritisch an, dass vielen Verkehrsteilnehmern das Konzept der Schutzstreifen nicht bekannt ist. Die Mehrzahl der Teilnehmer sagt, dass nicht für das Radfahren geworben wird, Note 4,4 weil nur über Unfälle und Fehlverhalten berichtet wird.

Was die Lahrer Radler schon immer mal loswerden wollten

Frage 28 lautete: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“ 57 von den 122 teilnehmenden Lahrern haben hier zum Teil ausführlich Stellung genommen. Auffallend sind mehrere Klagen über aggressive Autofahrer, die in Lahr scheint es häufiger als anderswo vorkommen. Sie stellen sich auf die grünen Aufstellflächen an den Ampeln und halten den Mindestabstand beim Vorbeifahren nicht ein. Rollerfahrer auf Radwegen (Radweg entlang der Schutter, parallel zur Römerstraße, Bädleweg) sind auch ein besonderes Lahrer Ärgernis. Bei den von Baumwurzeln angehobenen Wegen wird Instandhaltung angemahnt und die vielen Hindernisse die ein zügiges Vorwärtskommen behindern werden bemängelt. In der Innenstadt werden attraktive Abstellmöglichkeiten mit Schließfächern gefordert.

Aus nicht wenigen Ausführungen spricht die Verunsicherung über die in Lahr endlich auch angewendete Praxis, den Radverkehr wieder runter vom Trottoir auf die Fahrbahn zu holen. Hier sollte von der Verkehrswacht und den Medien Verkehrserziehung geleistet werden. Aber es gibt auch deutliches Lob für die in jüngster Zeit verwirklichten Maßnahmen, Note 2,9, eine ganze Note besser als der Städtedurchschnitt!

Diese Stellungnahmen aus der Frage 28 werden gesondert ausgewertet und der Stadtverwaltung übermittelt.

Im Ortenaukreis

Im letzten Klimatest 2012 hatten von den Städten des Ortenaukreises nur Offenburg und Lahr die Mindestteilnehmerzahl 50 erreicht. Der ADFC hatte sich zum Ziel gesetzt mit zwei weiteren Städten, Achern und Kehl in die Auswertung zu kommen. Achern hat es geschafft, Kehl nicht. Achern wurde durch die freundliche Unterstützung der Stadtverwaltung von 5 Teilnehmern in 2012 auf jetzt 84 katapultiert!

Über 100.000 Teilnehmer bundesweit

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und wurde im Herbst 2014 zum sechsten Mal durchgeführt. Er wird gefördert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans. Über 100.000 Menschen stimmten bundesweit ab – eine Steigerung von 25 Prozent gegenüber dem letzten Test im Jahr 2012. Die Zunahme führt der ADFC auf das wachsende Interesse am Thema Fahrrad und Radverkehr zurück. Die bundesweiten Ergebnisse wurden heute in Berlin vorgestellt.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 145.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Die

detaillierten Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2014 und bundesweite Trends finden Sie auf www.adfc.de/presse.

Kontakt

Helmut Schönberger
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Ortenaukreis
Werderstraße 65, 77933 Lahr
Telefon: +49 179 9133956
E-Mail: helmut.schoenberger@adfc-bw.de
Internet: adfc-bw.de/ortenau